

Vorderseite:		Rückseite:	
Eustratius	Sergius (1)	Moschus	Zacharias
Gregorius	Sergius (2)	Iohannes (3)	Theophylactus
Iohannes	Andreas	Gemmulus	
Stephanus	Sergius (3)		
Theodorus (1)	Sisinnius		
Dominicus	Petrus		
Theodorus (2)	Theophanius		
Sergius	Iohannes (2)		

Wir haben also einmal zwischen Theodorus (2) und Andreas statt zwei hier drei Sergii, ferner fehlen zwischen Theophanius und Iohannes (2) die Namen Sergius (4) und Jordanes, die jedoch von derselben Hand durch Zeichen unten am Rand an der richtigen Stelle eingeschoben werden. Die Erklärung ist wohl so zu geben, dass der Schreiber zunächst das erste Blatt der Vorlage, d. h. die Namen bis zur Zeile 'Theodorus (2) — Theophanius' getreu abschrieb; dann hatte er aber noch eine Reihe frei und setzte nun den ersten Namen des zweiten Blattes der Vorlage (Sergius 4) fälschlich unter Theodorus (2) und mit irrthümlicher Auslassung von Jordanes den dritten Namen des zweiten Blattes der Vorlage: Iohannes (2) unter Theophanius. Beide Irrthümer sah er dann ein und fügte Sergius (4) mitsammt dem ausgelassenen Jordanes durch Zeichen am Rande in die richtige Stelle ein, vergass jedoch, den Sergius (4), den er zuerst fälschlich unter Theodorus (2) gesetzt hatte, an dieser Stelle zu tilgen. — Auf der Rückseite erhält man in V die richtige Reihenfolge, wenn man die Namen nicht von oben nach unten, sondern von links nach rechts liest.

Da, wie gesagt, die Reihenfolge der Subscriptionen durchaus feststeht, so könnten die letzten Bemerkungen überflüssig erscheinen. Ich würde sie auch nicht angefügt haben, wenn sich aus ihnen nicht zur Evidenz ergäbe, dass M und V beide aus einer dritten Handschrift stammen müssen. Wäre M aus V abgeschrieben oder umgekehrt, so würden ihre Abweichungen von einander in der Reihenfolge jener Namen schlechterdings nicht zu erklären sein.
